



## 14. April 2011: Girls' Day in der Schwarzen Zunft

Traditionell kennt man nur das Bild vom schwarzen „Mann“ mit Kehrbesen und Zylinder. Früher war das Schornsteinfegerwesen eine harte und schmutzige Angelegenheit, doch das Berufsbild hat sich schon lange gewandelt. Wo früher Kraft und Ausdauer gefragt waren, zählen heute Köpfchen und freundliches Auftreten.

Daher ist es auch verwunderlich, dass der Anteil der Frauen, die sich für eine Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk entscheiden, immer noch bei nur etwa 11 Prozent liegt, obwohl der anerkannte Handwerksberuf einer Schornsteinfegerin interessant, verantwortungsvoll und abwechslungsreich ist.

Mit den Eckpfeilern des Schornsteinfegerberufes Umweltschutz und Energieeinsparung rund um die Beheizung von Gebäuden steht das Schornsteinfegerhandwerk anderen modernen Handwerksausbildungen um nichts nach. Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger kommen täglich mit vielen Menschen in Kontakt und sind als Glücksbringer überall gern gesehen. Die Aufstiegschancen im Schornsteinfegerhandwerk sind überdurchschnittlich und Ausbildungsstellen reichlich vorhanden. Der Beruf der Schornsteinfegerin bzw. des Schornsteinfegers ist „ein Beruf mit Ausblick“ im doppelten Sinne.

Die in der Regel dreijährige Berufsausbildung wird von erfahrenen Ausbildern begleitet und häufig dürfen schon nach kurzer Einarbeitungszeit viele Tätigkeiten selbstständig durchgeführt werden. Gefragt ist neben der handwerklichen Praxis vor allem ein breites Wissen auf dem Gebiet der Feuerungsanlagen, der Abgastechnik und des Baurechts. In fast 20 großen Ausbildungszentren werden die Auszubildenden des Schornsteinfegerhandwerks dann zu Sicherheits-, Umwelt- und Energieexperten ausgebildet. Nach der Gesellenprüfung ist die Qualifizierung zur Schornsteinfegermeisterin die nächste Stufe, und wer den Mut zur Selbstständigkeit hat, der kann später auch einen eigenen Schornsteinfegerbetrieb führen. Zurzeit gibt es davon in Deutschland etwa 7.740, von denen aber nur 38 von Frauen geführt werden.

Gleichberechtigung ist im Schornsteinfegerhandwerk schon lange Trumpf und auch die Entlohnung kann sich sehen lassen. Unterschiede zur Bezahlung von Schornsteinfegerinnen im Vergleich zu den männlichen Arbeitnehmern gibt es nicht, genauso wenig wie andere Benachteiligungen. Die Frau im Schornsteinfegerhandwerk ist voll anerkannt und trotz der geringen Quote sind bei den Bundesentscheiden zur besten Gesellin oder Gesellen immer wieder Frauen ganz vorne mit dabei.



Silke (links) und Annika (rechts) startklar für ihren Girls' Day beim Schornsteinfegerbetrieb Volker Wendelstein.



Schornsteinfegerin – ein Beruf mit Aussicht, davon konnten sich die beiden Schülerinnen am Girls' Day überzeugen.